

Statt der Hotelgäste können sich hier erst einmal Insekten heimisch fühlen

Von Paulina Jasmer

Das Hotelprojekt Markgrafenhof an der Ecke Stargarder Straße und Poststraße haben viele Neubrandenburger im Blick. Jüngst allerdings tat sich dort Außergewöhnliches, für das die Neuwoges aber eine gewöhnliche Erklärung parat hatte.

NEUBRANDENBURG. Zunächst klingt es ziemlich unwirklich, was eine Neubrandenburger am Telefon berichtet: Auf der Stelle des ehemaligen Parkplatzes an der Poststraße, wo schon seit gefühlten Ewigkeiten Stadthotelpläne in die Tat umgesetzt werden sollten, hätten Männer jüngst Grassamen gestreut. „Die Tauben hatten ihren wahre Freude daran“, so die Dame, die sich gar nicht so sehr am Federvieh störte, sondern sich vielmehr über das mit der Grassaat womöglich verbundene Signal wunderte. Soll etwa über das Stadthotel-Projekt Gras wachsen? Ist das die Art der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft (Neuwoges), deutlich zu machen, dass aus diesem Vorhaben so schnell nichts wird?

So ist es offenbar nicht, wie eine Nachfrage bei der Neuwoges ergeben hat. Vielmehr betont die Wohnungsgesellschaft in diesem Zusammenhang ihre „ökologische Verantwortung“, auch auf Fläche des Hotelprojektes Markgrafenhof. Dort hätten kürzlich Mitarbeitende aufgeräumt, dort noch lagernde Materialien und Gegenstände entfernt, und bei der Gelegenheit Samen für eine Wildblumenwiese ausgebracht. „Damit wollen wir das Gesamterscheinungsbild jetzt

im Frühjahr etwas ansehnlicher gestalten und den Nachbarn und Vorbeigehenden etwas Abwechslung bieten“, erläutert Neuwoges-Srecher Matthias Trenn. Allerdings müsse den Rest Mutter Natur bewerkstelligen. Bewässerung oder weitere Pflegemaßnahmen des Unternehmens seien jedenfalls nicht geplant. Wenn jedoch alles klappt, hätten so unzähligen Insekten während der gesamten Vegetationsperiode eine Nahrungs- und Lebensgrundlage mitten in der City.

Darüber hinaus seien in jüngster Vergangenheit die Stand- und Verkehrssicherheit des Bauzauns nach den Winter- und Frühljahrsstürmen geprüft sowie die Banner zur Information über das Projekt und zur Geschichte des Markgrafenhofes an den Zäunen erneuert und inhaltlich teilweise aktualisiert worden. Hinsichtlich des geplanten Verkaufs des Projektes, „führen wir, auch gemeinsam mit der Stadt Neubrandenburg, weiterhin engagiert Gespräche mit Investoren und Betreibern“, erklärte Trenn.

Zu Beginn des Frühjahrs hatte die Neuwoges noch verdeutlicht, dass potenzielle Investoren wegen der Corona-Pandemie gegenwärtig eher Zurückhaltung erkennen ließen (der Nordkurier berichtete). Diese Vorsicht wegen der Pandemie-Auswirkungen sei immer noch vorhanden, „wobei sich auch erste konkrete Schritte in die richtige Richtung andeuten“, sagte Matthias Trenn. Weitere Details zum Verhandlungsstand könne er jedoch nicht mitteilen, warb er um Verständnis.



Die Fläche an der Neubrandenburger Poststraße, auf der ein Hotel entstehen soll, liegt brach. Die Neuwoges will das Areal nun aufpeppen und dabei Gutes tun.

FOTO: HENNING STALLMEYER

Kontakt zur Autorin
p.jasmer@nordkurier.de